

gegen Mitternacht mit Glogau und Wohlau gränzet. Es stehet dasselbe lediglich dem Kayser zu, seit dem die Herzogliche Familie ausgestorben ist, und theilet sich in sechs Crayse, nemlich in den ersten, andern und dritten Crayß vor der Heyde, so dann auch in Goldbergischen, Hainischen und Lübnischen.

In dem ersten Crayß vor der Heyde, lieget Liegnitz, eine schöne wohlgebauete und grosse Stadt, mit Mauern, Thürnen, Graben und schlechten Wällen umgeben, an der Kasbach, acht Meilen von Breslau. Woher sie den Nahmen habe, ist unter den Scribenten noch nicht ausgemachet. Einige wollen es von denen Liguis, die in dieser Gegend sollen gewohnet haben, herführen, andere aber einen Sclavonischen Ursprung suchen. Einmahl ist gewiß, daß sie eine uhralte Stadt, ob sie zwar anfänglich nur von Holz gebauet, und von schlechten Ansehen gewesen, so hat sie dannoch Anno 1175. Boleslaus sehr erweitert und in etwas befestiget, als denn ist der Zuwachs an Gebäuden jährlich gekommen, also, daß sie jederzeit vor eine der schönsten Städte nebst Breslau in Schlesiens gehalten worden ist. Sie lieget auf einer angenehmen Ebene, von zwey kleinen Strömen eingeschrenckt. Denn, gegen Morgen ist die Kasbach, und
gegen